



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe April 2014

Liebe Frauen, liebe Efeu-Unterstützer_innen!

Der erste Newsletter im Jahr beinhaltet einen Rückblick auf die **Vereinsaktivitäten 2013** und – wie immer – eine Vorschau auf Veranstaltungen und Publikationen. Außerdem möchten wir auf die **EFEU-Generalversammlung am Montag, 5. Mai 2014** um 19h30 verweisen (der Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben)! Tops sind: Begrüßung – Bericht der Obfrau und der Rechnungsprüferinnen – Entlastung des alten und Wahl des neuen Vorstandes – Allfälliges.

Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni 2014. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Juni 2014 an Efeu mailen: verein@efeu.or.at.

Wir möchten an dieser Stelle auch unserer Praktikantin, Marcella Merkl, für ihre Arbeit und für die von ihr verfasste Rezension, die Sie in diesem Newsletter finden, danken.

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2014** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den Efeu-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 18 des Newsletters.

**Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
Obfrau des Vereins Efeu**

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Rückblick auf 2013 | Seite 2 |
| ▪ Rezensionen | Seite 3 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 4 |
| ▪ Veranstaltungen in eigener Sache | Seite 7 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 8 |
| ▪ Danksagung | Seite 18 |
| ▪ Informationen zum Verein Efeu, Impressum | Seite 19 |



Ort: Maria Raisenmarkt

Einen
wunderschönen,
erholsamen, sonnigen,
aufregenden,
angenehmen,
Frühling
wünschen

Claudia Schneider
Bärbel Traunsteiner
Renate Tanzberger



Foto: Daniela Yeoh

Rückblick auf 2013

Nachfolgend findet sich eine Auswahl unserer Vereinsaktivitäten. Wer Interesse an der Zusendung unseres ausführlicheren Tätigkeitsberichts hat, möge ein kurzes Mail schicken.

Publikationen

- Schneider, Claudia/ Tanzberger, Renate (unter Mitarbeit von Stephanie Lettner) (2013): Feministische Schulpolitik. In: Mesner, Maria/ Niederkofler, Heidi (Hg.): Johanna Dohnal. Ein politisches Lesebuch. Wien: Mandelbaum Verlag, 169-185
- Tanzberger, Renate (2013): Migrantische Lebenswelten von Mädchen in der Jugendliteratur – Wie Mädchen selbst das sehen. In: Betrifft Mädchen 2/2013 (Themenheft "... mit Flügeln und Wurzeln! Mädchen und junge Frauen in der Migrationsgesellschaft"), 86-88
- Schneider, Claudia (2013): Genderkompetenz: Vom alltagsweltlichen Geschlechterwissen zur theoriegeleiteten Professionalität. In: Ernstson, Sven/ Meyer, Christine (Hg.): Praxis geschlechtersensibler und interkultureller Bildung. Wiesbaden: Springer VS Verlag, 19-40
- Schneider, Claudia/ Traunsteiner, Bärbel (2013): Von der Persistenz der Zweigeschlechtlichkeit im Bildungssystem. Spannungsfelder – Fragen – Standpunkte. In: Schulpädagogik heute, Heft 8/2013: Lernen und Geschlecht; www.schulpaedagogik-heute.de/index.php/component/joomdoc/SH_8/SH8_26.pdf/download
- Tanzberger, Renate (2013): Selbstbewusste Stimmen. Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelingendes Leben? In: an.schläge Juli & August 2013, 32-33; www.efeu.or.at/seiten/download/muslim_girls_anschlaege_2013.pdf
- EfEU u.a. (Hg.) (2013): "Wir passen zusammen." Zur Rolle von Gemeinschaften und Beziehungsformen im Leben von Jugendlichen. Wien, www.efeu.or.at/seiten/download/broschuere_final.pdf
- Gender-Arbeit braucht Zeit. In: Grüner Frauenbericht 2013. Frauenleben in Österreich. Wien

Projekte im Rahmen der BMWFJ-Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Bereich "Gewalt an / unter Jugendlichen"

- Tagung "Was brauchen muslimische Schülerinnen für ein gelungenes Leben?" in Wien zur Präsentation der Ergebnisse einer Expert_innenbefragung und Diskussionen und Workshops mit Expert_innen zum Thema mit dem Ziel einen Austausch zwischen muslimischen und nicht-muslimischen Personen im Bildungsbereich zu fördern. Die Dokumentation der Tagung findet sich auf www.efeu.or.at/seiten/download/efeu_tagungsdoku_2013.pdf
- Erstellen eines Online-Readers zum Thema "'Wir passen zusammen' - Zur Rolle von Gemeinschaften und Beziehungsformen im Leben von Jugendlichen" mit Theorie-Inputs zum Thema "Gemeinschaft und Beziehungsformen", Ergebnissen aus vorhergehenden Workshops und Interviews sowie Beschreibungen möglicher Methoden zur Unterstützung von Multiplikator_innen (Download: www.efeu.or.at/seiten/download/broschuere_final.pdf)

Fortbildungen

- Workshop "Minds-on gender: Ein Blick hinter die Geschlechterkulissen in der Wissenschaftsvermittlung" mit ExplainerInnen des ScienceCenter-Netzwerks und VermittlerInnen des Technischen Museums Wien
- Fortbildungsreihe (zusammen mit dem Verein Poika) im Projekt "Mädchen in die Technik – Jungen in die Pädagogik" für Pädagog_innen sowie Direktor_innen zur Förderung der Erweiterung der Berufs- und Studienwahl für Mädchen und Jungen an Grundschulen in Oberösterreich und Passau

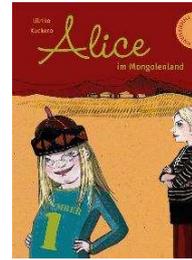
Serviceleistungen:

- Erstellung und Versand des EfEU-Newsletters
- Beantwortung von Anfragen via Telefon und Mail, persönliche Beratung, Bibliothek
- Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung
- Sammeln von Kinder- und Jugendbuch-Rezensionen – s. www.efeu.or.at/seiten/mainlesen.html

Rezensionen

Alice im Mongolenland

Kuckero Ulrike, Illustration und Konzeption von Bohn Maja, Thienemann-Esslinger-Verlag 2009, ISBN: 978-3-522-18156-3, 224 Seiten, Preis: 13,30€



Die Geschichte wird von mehreren Personen erzählt: von Zoe, die ein paar Minuten früher als ihre Zwillingsschwester Alice geboren wurde, von Alice, die ganz am Ende zu Wort kommt sowie von Bayaraa, einem Jungen, der in der Mongolei lebt. Dass Zoe, Alice und deren Eltern in der Mongolei gelandet sind, hat damit zu tun, dass Alice von Fragen zu ihrer Schwester mit Down-Syndrom genervt ist und, dass Alice eine Reise in die Mongolei gewinnt. In der Steppe der Mongolei geht Alice verloren und damit beginnt die Begegnung mit Bayaraa und weiteren Nomad_innen. Zoe ist witzig, liebevoll und auch mal genervt von den "Allüren" ihrer Schwester. Alice ist tatkräftig und erreicht, was sie sich in den Kopf gesetzt hat. Während manche Menschen in ihr vor allem das Mädchen mit Down-Syndrom sehen, fühlt Bayaraas Großmutter sich an ihre früh verstorbene Tochter erinnert. Und auch Bayaraa nimmt Alice so wie sie ist, mit Zoe verbinden ihn aber noch tiefere Gefühle. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten. Einfach das Buch kaufen und lesen ;)

Ab 10 Jahren.

Rezension von **Renate Tanzberger**

Feminismus schreiben lernen

AK Feministische Sprachpraxis (Hg.), Brandes&Apsel-Verlag 2011, ISBN: 978-3-86099-699-7, 188 Seiten, Preis: 19,90€

"Wie sage ich es denn jetzt richtig?"

'Richtig sagen' gibt es gar nicht [für mich]." (2011: Seite 179)

Ausgangspunkt und gleichzeitiges Ziel des Buches "Feminismus schreiben lernen" ist es, feministische Sprachpraktiken und Interventionen in sprachliche Diskriminierungen zu entwickeln. Dafür hat sich der AK Feministische Sprachpraxis in eine kollektive inhaltliche Auseinandersetzung begeben: Das Buch ist ein (Zwischen-)Ergebnis eines Aushandlungs- und Lernprozesses, was an einigen Stellen auch sichtbar und transparent (gemacht) wird. Feminismus wird als (unabschließbarer) Lernprozess und Schreiben als Handlungsform verstanden – zwei Grundannahmen des Buches, die inhaltlich als roter Faden ausgerollt werden.



In einzelnen Beiträgen werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt: die Erarbeitung eines Verständnisses von Feminismus, der Sexismus als (eine) Diskriminierungsform versteht, und eines Analysemodells für Sprachhandlungen, um Ausschlüsse in und durch Sprache zu benennen [AK Einleitung: *Feminismus*]; das Aufzeigen von Möglichkeiten, sich kritisch zu Ver_Orten v.a. in Kontexten der Wissensproduktion [*feminismus w_orten lernen*]; die Analyse von Diskriminierung in Sprachhandlungen und die Entwicklung alternativer Sprachformen [*Dyke_Trans schreiben lernen*]; und die Frage, wie Wissensproduktion in wissenschaftlichen Kontexten als feministisches Handeln aufgefasst und (Feminismus) gelernt werden kann [*Wissen feministisch re_produzieren lernen*]. Interessant ist v.a. der Teil *FAQs zu Sprache, Diskriminierung und Feminismus*, in dem konkrete Fragen, die aus dem Alltag, insbesondere auch aus wissenschaftlichem Alltag, bekannt sind, mit möglichen Argumenten und Antworten im Stil eines Bravo-Dr.Sommer-Beitrages festgehalten sind.

Das Buch und die Sprache, die verwendet wird, sind sehr akademisch, mit diskurstheoretischen Vokabeln gespickt und deutlich politisch-kritisch motiviert. Das lässt einerseits klar erkennen, dass es in einem universitären, nämlich dem GenderStudies-Kontext, entstanden ist, kann andererseits aber Ausschlüsse produzieren – das Lesen ist anstrengend und manchen Leser_innen weniger (leicht) zugänglich als anderen. Ich kann nachvollziehen, wenn eine_r beschließt, "aufzugeben", trotzdem lohnt es sich in mehrere der Beiträge hineinzulesen, da die Autor_innen unterschiedlich schreiben und formulieren. Ich finde es spannend, vor allem auch universitäre Wissensproduktion in Form von Schreiben als politisches Handeln aufzufassen und ich kann jenen das Buch nur empfehlen, die eine Idee davon bekommen wollen, wie dieser Gedanke vielleicht umgesetzt werden kann.

Rezension von **Marcella Merkl**

Du gehörst dazu. Das Grosse Buch der Familien

Hoffmann Mary, übersetzt von Menge Stephanie, illustriert von Asquith, Ros, Fischer Sauerländer-Verlag 2010, ISBN: 978-3-7373-6405-8, 36 Seiten, Preis: 15,40€

In diesem Kinderbuch wird Familie vielfältig definiert: *"Viele Kinder leben mit ihrer Mama und ihrem Papa zusammen, aber viele leben auch nur mit ihrem Papa oder nur mit ihrer Mama zusammen. Manche leben bei Oma und Opa. Manche Kinder haben zwei Mamas oder zwei Papas. Und manche sind adoptiert oder leben mit Pflegeeltern."* Und ebenso vielfältig werden die Themen Zuhause, Schule, Berufe, Ferien, Essen, Kleider, Haustiere, Familienfeste, Hobbies, Transport und Gefühle behandelt. Dazu gibt es wunderschöne Zeichnungen. Rollenzuschreibungen werden vermieden. Ein insgesamt höchst empfehlenswertes Buch!



Rezension von **Renate Tanzberger**

Medienhinweise

polis aktuell 3/2014: Frauenrechte sind Menschenrechte.

Mädchen und Frauen sind allen vorhandenen Gefahren von Menschenrechtsverletzungen genauso ausgeliefert wie alle anderen Menschen. Zusätzlich werden sie aber immer noch aus keinem anderen Grund benachteiligt als dem, dass sie eben als Frauen und Mädchen leben. Dabei sind die Formen von Diskriminierung und Gewalt, die sie erfahren, so vielfältig wie die Frauen und Mädchen und deren Lebensrealitäten selbst.

Themen: Diskriminierungsgrund: Geschlecht / Rechte von Frauen und Mädchen – ein langer Kampf / UN-Frauenrechtskonvention / Frauenrechte im Unterricht / Frauenrechtsorganisationen, Materialien, Linktipps



Bestellung (Preis pro Stück: 3,50€ - ab 15 Stück 2,50€), Download und Information: www.politiklernen.at/backend/newsletter/shorturl?contentid=105779&userid=&type=link&linkid=51008a8cdee9d7f12b379a5662a731f3&checksum=c17892a948087809ebfe0571c4e5400c

Praxishandbuch "Berufsorientierung und Didaktik im Hinblick auf technisch-naturwissenschaftlich orientierte Qualifizierungen von Frauen". Resilienzfaktoren gegen die geschlechtsspezifische Segregation.

Karin Steiner, Monira Kerler, Sandra Schneeweiß, Wien 2013

Im Kapitel 1 wird der aktuelle Forschungsstand zu Gender und Berufswahl, insbesondere relevante Faktoren für die geschlechtsspezifische Berufswahl, dargestellt. In Kapitel 2 werden didaktische Grundlagen zur Förderung einer nicht-traditionellen Berufswahl erläutert. Dafür wurden eine Literaturanalyse sowie die Ergebnisse der Expertinneninterviews herangezogen. In Kapitel 3 wird auf die geschlechtsspezifische horizontale Segregation von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt eingegangen, wobei Ausbildung und die Situation am Arbeitsmarkt dargestellt werden. In Kapitel 4 werden (positive) Einfluss- und Resilienzfaktoren von Frauen in nicht-traditionellen Berufen analysiert. Die Basis für diese Analyse stellen die 16 qualitativen Interviews mit Frauen, die in diesen Berufen tätig sind, dar. Abschließend gibt es einen Überblick über einschlägige Projekte und Initiativen sowie über Begrifflichkeiten (Glossar).

Download: www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_PH_BW_Frauen_FIT.pdf. Das Handbuch kann gegen einen Druckkostenbeitrag von 6€ im Forschungsnetzwerk bestellt werden – s. www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=10173&sid=663362753&look=4&strJahr=&hb=2.

Frauen und Mädchen in technischen Berufen

Interviews und Texte: Gerhard Ziegler, Claudia Krobath, Roland Dancsecs, Barbara Maca, Graz 2014

Im Rahmen des EU-Projektes Femcoop wurde eine Role-Model-Broschüre erstellt, in der Frauen über ihre Arbeit/Lehre in technischen Berufen berichten, über ihre Erfahrungen in atypischen Berufen, über die Faszination technischer Berufe, über ihre Motive warum sie sich für diese Berufe entschieden

haben. [...] In der Broschüre finden sich auch wichtige Tipps für die Mädchen in der Berufsorientierungsphase, die helfen, selbstbewusst Entscheidungen zu treffen.

Kostenlose Bestellungen des Hefts bei Mag.a Barbara Maca (Regionalverband Industrieviertel-Projektmanagement) telefonisch ☎ 0676 81220555 oder per Mail b.maca@industrieviertel.at. Ein Leitfaden für den Einsatz im Unterricht findet sich auf <https://www.dropbox.com/s/2ev1oi6izp1Inbr/SK-femcoop-140329%20methodischer%20Leitfaden%20Role-Model%20Broschuere.pdf>.

📖 Broschüre "Ich bin wie ich bin" – Buchtipps für Mädchen, aber nicht nur

Viel Lesen ist gut, aber: es kommt auf den Inhalt an. Die Salzburger Germanistin Christina Repolust hat die Bücher ausgewählt. "Wir haben uns neben Klassikern wie 'Pippi Langstrumpf' oder 'Das kleine Ich bin Ich' auf die Erscheinungen von 2012 und 2013 konzentriert. Auf eine Auswahl von Büchern vom Thema Migration bis zu Geschichten über Königreiche. Denn Phantasiewelten sind so wichtig für Kinder. Dort können sie sich hineindenken, 'probehandeln' und sich fiktiv ausprobieren", sagt sie. In der Broschüre sind 31 Bücher beschrieben, die Spaß machen und stärken. Sie handeln von Mädchen, die andere retten oder ein Zauberpony haben, die Detektivinnen sind oder ihrem Großvater das Schwimmen lernen. Traurige Mädchen sind auch dabei und Prinzessinnen.



Das Heft kann kostenlos im Frauenbüro der Stadt Salzburg bestellt werden: Anrufen (☎ 0662/8072-2044) oder ein Mail an alexandra.schmidt@stadt-salzburg.at schicken.

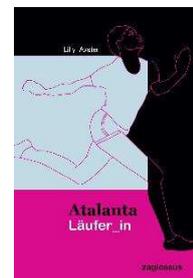
Download www.stadt-salzburg.at/pdf/buchtipps_fuer_maedchen_aber_nicht_nur.pdf

Tipp: In der Salzburger Stadt:Bibliothek gibt es die Bücher in nächster Zeit in einem eigenen Regal.

📖 Atalanta Läufer_in

Lilly_Axster, Zaglossus-Verlag 2014, ISBN 978-3-902902-11-5, 158 Seiten, Preis: 14,95€

In einem sensationellen 100-Meter-Lauf gewinnt der bisher unbekannte Lan Gold. Im Moment des größten Triumphes, einer Extrarunde durch das Stadion, wirft der schnellste Läufer der Welt seine Trainingsjacke in die jubelnde Menge. Aus der Jackentasche fällt ein kleines weißes Etwas heraus, das der Silbermedaillengewinner aufhebt – ein Tampon. Nun weiß noch jemand darum: Lan ist eine Läuferin.



Der Roman erzählt die Geschichte von Atalanta, einer zugleich mythischen und sehr heutigen Figur, die von klein auf Körpermarkierungen und Geschlechterkategorien infrage stellt, Trennlinien überschreitet und wider alle Hindernisse ihre eigenen Bahnen zieht. [Klappentext]

Science Soap "Sturm des Wissens"

Die Wissenschaftsseifenoper "Sturm des Wissens" will Mädchen zwischen 14 und 20 Jahren erreichen. Klug und unterhaltsam macht die Serie klar: Das Leben mit MINT-Fächern – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – ist spannend, wichtig und alles andere als nur was für Jungs. Detailinfos <http://www.sturm-des-wissens.de>

kreativinnovativ2020 Gesprächsreihe – SQA durch die Brille ... von Gender Mainstreaming. Lebens- und Berufsperspektiven ausweiten.

BMUKK, Wien 2013

Die ExpertInnen rund um die Themen Gender und Gender Mainstreaming Roswitha Tschenett, Andrea Widmann, Elke Szalai, Philipp Leeb erzählen ki2020-Moderatorin Lotte Krisper-Ullyett, woran man eine genderkompetente Schule erkennen kann, dass geschlechtergetrennter Unterricht manchmal hilfreich sein kann und Interessantes über die bunte Welt der Gender-Schreibweisen.

Download:

www.imst.ac.at/app/webroot/files/sqa_durch_die_brille_von_gender_mainstreaming_ki2020_13_06_finale_fassung_2013_09_09.pdf

"PIONIRI - Meine Geschichte, unsere Geschichte" – DVD + Booklet

Eine Gruppe junger Salzburger Erwachsener hat sich als wahre Pionier_innen erwiesen, als sie beschlossen haben, sich auf das Abenteuer einzulassen, gemeinsam die Kriege in Ex-Jugoslawien zu thematisieren, miteinander zu diskutieren und Workshops und Materialien auszuarbeiten und anzubieten. Alle haben einen biografischen Bezug zu Ex-Jugoslawien und unterschiedliche ethnische, religiöse oder soziale Hintergründe. Das Ergebnis dieses gemeinsamen Hinschauens ist neben einer Vielzahl von Erfahrungen und Begegnungen der Film "PIONIRI – Meine Geschichte, unsere Geschichte" (Regie: Sandro Antonino Pfeiffer), ein Versuch, die Hintergründe der Kriege in Ex-Jugoslawien gemeinsam zu erzählen, lesenswerte Literatur, hörenswerte Lieder, sehenswerte Filme dazu zu empfehlen und parallel dazu die eigene Geschichte zu erzählen. Der Trailer findet sich auf: <http://whywar.at/hxnb667p>.

Der Film kann für 12€ im Friedensbüro gekauft werden. Bestellungen gerne auch per Mail an office@friedensbuero.at.

<http://pinkstinks.de>

Pinkstinks ist eine Kampagne gegen Produkte, Werbeeinhalte und Marketingstrategien, die Mädchen eine limitierende Geschlechterrolle zuweisen. Diese "Pinkifizierung" trifft Mädchen und Jungen gleichermaßen, und Pinkstinks möchte diesem Trend entgegenwirken. Wir werben für ein kritisches Medienbewusstsein, Selbstachtung, ein positives Körperbild und alternative weibliche Rollenbilder für Kinder.

Sehr spannende Website – einfach mal reinschauen, zum Beispiel bei den Mädchenbildern <http://pinkstinks.de/maedchenbilder>, wo sich Kurzfilme, Comics und Rolemodels finden.

Oder Sie lesen den Artikel "In den Schuhen meiner Tochter" von Nils Pickert und schauen sich das Video mit Ellen Degeneres an, die auf höchst amüsanten Weise ihren Unmut gegenüber Bic-Kulis speziell für Frauen Ausdruck verleiht.

"In den Schuhen meiner Freundin"

heißt ein Fotoprojekt des spanischen Fotografen Jon Uriarte, der über Jahre seine Freunde in Kleidung ihrer Freundinnen in der gemeinsamen Wohnung fotografiert hat - men under influence nennt er sein Projekt, das eine Antwort auf den allseits anerkannten "boyfriend-style", also das Tragen von Männerklamotten durch Frauen, sein soll. Ein weiteres Mosaiksteinchen in der Welt der Genderirritationen. Näheres s. www.sueddeutsche.de/stil/fotokunst-ueber-maennlichkeit-im-wandel-in-den-schuhen-meiner-freundin-1.1720112

<http://www.fgz-kaernten.at/32649.htm>

Hier finden sich drei interaktive Spiele des Frauengesundheitszentrums Kärnten:

- Ganz schön krank (bei einem Quiz manipulierte Bilder erkennen und spielerisch erfahren, wie die Industrie rund um Schönheit lügt und betrügt)
- Eine Reise nach innen zu den weiblichen Geschlechtsorganen
- Die Ernährungspyramide zum Mitmachen!

www.erinnerungsort.at/thema9/h_thema.htm

Anhand der Geschichte des Mädchengymnasiums in der Wiener Rahlgasse, der ersten Schule auf dem Gebiet der heutigen Republik, die Mädchen regulär zur Hochschulberechtigung führte, können die Zäsuren österreichischer Zeitgeschichte nachgezeichnet werden. Mit Originaldokumenten aus dem Johanna-Dohnal-Archiv, dem Kreisky-Archiv, der Wienbibliothek im Rathaus, der Österreichischen Nationalbibliothek, dem Wien Museum, dem Bezirksmuseum Mariahilf und dem Schularchiv der Rahlgasse wurde eine kommentierte Chronologie zu den Zeitabschnitten 'Monarchie', 'Erste Republik, Austrofaschismus und Nationalsozialismus' sowie 'Zweite Republik' bereitgestellt.

Veranstaltungen in eigener Sache

Forum lebens.werte.schule: Vortrag "Diversitätsorientierte Öffnung von Schule"

Vielfalt als Ressource oder nur als Schlagwort? Wer gehört zu dieser Vielfältigkeit, von welcher Diversität wird gesprochen, wieviel Diversität verträgt die Schule? Der Vortrag bietet eine Standortbestimmung in Bezug auf theoretische Verortungen, Begrifflichkeiten, Spannungsfelder und rechtliche Grundlagen und berichtet über Erfahrungen, Spezifika und Herausforderungen beim Aufbau von Diversitätskompetenz mit Akteur_innen im Feld Schule.

Termin: Dienstag, **29. April 2014**, 18:30-20:00 Uhr
Referentin: Mag.a Claudia Schneider (Verein EfEU)
Ort: Universität Wien, Schenkenstraße 8-10, 1010 Wien
Anmeldung: Um formlose Anmeldung an christina.wachelhofer@univie.ac.at wird ersucht.
Weitere Infos: <http://lebenswerteschule.univie.ac.at>

Kinder- und Jugendliteratur jenseits von Geschlechterklischees

Kinder- und Jugendliteratur kann einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung von Geschlechterkonzepten leisten. Sie kann durch das Aufzeigen alternativer Lebensentwürfe zu einer Erweiterung dessen beitragen, was Kinder und Jugendliche sich vorstellen können. Und sie kann der Lebensvielfalt, in der Mädchen und Buben heute aufwachsen, Raum geben und damit Diversität sichtbar machen (zum Beispiel mit Bildern von Patchworkfamilien, Alleinerzieher_innen, gleichgeschlechtlichen Paaren, Geschlechtsidentitäten, Vätern in Karenz oder verschiedensten kulturellen Hintergründen).



An diesem Abend werden mittels eines Vortrags Entwicklungen am Büchermarkt beleuchtet sowie Buchempfehlungen gegeben. Daneben wird es Platz für Austausch geben. Gerne können Sie auch Kinder- und Jugendbücher mitbringen, die Sie aus einer Geschlechterperspektive weiterempfehlen würden.

Mit Renate Tanzberger, Obfrau des Vereins zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle (www.efeu.or.at), seit vielen Jahren im Bereich "Bildung und Gender" tätig und von Kindesbeinen an leidenschaftliche Leserin.

Alle Geschlechter sind herzlich willkommen!

Termin: Mittwoch, **07. Mai 2014**, ab 18:00 Uhr
Referentin: Mag.a Renate Tanzberger (Verein EfEU)
Ort: Bibliothek im Frauenservice Graz (8020 Graz, Lendplatz 38)
Kosten: Kostenlos.
Anmeldung: Keine Anmeldung notwendig!
Weitere Infos: www.frauenservice.at/beitraege-bildung-auflisten/70-bildungsprogramm-gender/374-jenseits-von-geschlechterklischees

Und noch ein Hinweis zur **Bibliothek und feministischer Denkraum im Frauenservice Graz:**

Seit Anfang des Jahres 2014 befinden sich die Bücher des früheren DOKU Graz in der Bibliothek des Frauenservice integriert und im Fachbereich Bildung verankert.

Der Bestand umfasst ca. 3.500 Bücher zu den Themenbereichen: Arbeit und Erwerbstätigkeit, Bildung, Frauenbewegung(en), Geschichte, Gewalt, Intersektionalität, Kunst, Literaturkritik, Medien, Philosophie, Politik, Sexualität, Sprache, feministische Theorie & Empirie, Weiblichkeitsideologien,... sowie eine und Krimi- & Roman-Tauschbörse.

Die **Öffnungszeiten** der Bibliothek sind: Mo, 9:00 – 14:00 Uhr sowie Mi, 16:00 – 19:00 Uhr

Veranstaltungshinweise

NIEDERÖSTERREICH

pink noise Girls Rock Camp 2014

Ausgehend von dem Schwerpunkt "Grrrls on stage" / "Mädchen übernehmen die Bühne" haben wir ein vielseitiges Workshop-Programm zusammengestellt und auch dieses Jahr konnten wir wieder zahlreiche und interessante Musiker_innen, Kulturschaffende, Theoretiker_innen, uvm.

dazu gewinnen Instrumentenkurse, Bandcoaching-Einheiten und Workshops zu leiten. Unter anderem mit dabei am pink noise Girls Rock Camp 2014 sind Renee Benson, Stefanie Sourial, Marty Huber und Eva Jantschitsch aka GUSTAV.

Workshops zu Körper, Bühne und Performance, eine Schreibwerkstatt, Inputs zu Live-Technik und Riot Grrrlism, offene Proberäume, Instrumentenkurse, Bands gründen und ein Live-Auftritt am Ende der Camp-Woche ... all das passiert 2014 am pink noise Girls Rock Camp!

- Termin: **17. bis 23. August 2014**
Kosten: Teilnahmegebühren im Rahmen von 100–200€ frei wählbar; bei Übernachtung 100€ pauschal dazu
Zielgruppe: Mädchen_ und jungen Frauen_ zwischen 14 und 21 Jahren
Ort: Alter Schlachthof: Josef-Weislein-Straße 5, 2020 Hollabrunn
Anmeldephase: 07.04.-17.05.2014
Detailliertes Programm: www.girlsrock.at
Infos und Anmeldung: **pink noise Girls Rock Camp**
Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten
✉ info@girlsrock.at
🌐 www.girlsrock.at

Frauenleben in Niederösterreich

Frauen stellen und stellten zwar die Mehrheit der Bevölkerung dar, sie hinterließen aber nicht mehr Spuren in der Geschichte, "als ein Schiff Spuren hinterlässt auf seinem Weg durch die Wellen." (Anna Maria Schurmann). Denn Frauengeschichte ist keine Geschichte der großen Ereignisse und Taten. In den Mittelpunkt der Ausstellung werden daher auch bewusst nicht "Ausnahmefrauen" gestellt, sondern Frauen von nebenan. "Frauenleben" wird



mit Hilfe von "Frauenschiedsalen" erzählt. Arbeiterinnen kommen ebenso zu Wort wie Adelige, Bürgerinnen, Bäuerinnen und Klosterfrauen. Der zeitliche Bogen spannt sich vom Mittelalter bis zur Generation unserer Großmütter. Die Auswahl der teils realen, teils fiktiven Frauen reflektiert das breite Spektrum denkbarer Geschicke und zeigt Möglichkeiten und Grenzen von Lebensbewältigung auf.

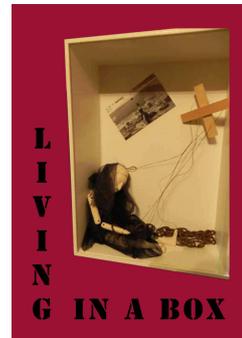
An der Vorbereitung dieser Ausstellung waren auch vier Schulklassen unterschiedlichen Typs und Alters beteiligt, die jeweils eigenständig Beiträge gestalteten: VS Königstetten, 2. Klasse/NNÖMS Theodor Körner 4, Klasse 3c/Mary Ward Privatgymnasium und ORG St. Pölten, Klasse 6c/HAK St. Pölten, Klasse 3IK

- Termin: **23. Februar bis 19. Oktober 2014**
Kuratorin: Elisabeth Vavra
Ort: Landesmuseum Niederösterreich (3100 St. Pölten, Kulturbezirk 5)
Weiteres Programm: www.landmuseum.net/de/frauen

SALZBURG

Living in a box – interaktive Wanderausstellung von 05. – 12. Mai 2014 im Pinzgau

Die Ausstellung beinhaltet 10 Objektboxen zu Mädchenspezifischen Themen (Gewalt, Rollenbild, Essstörungen, Verhütung, Zwangsheirat, selbstverletzendes Verhalten, Berufsentscheidung, Selbstbestimmung und Sucht). Die Boxen wurden von der jungen Künstlerin MMag.a Christina Heinz gestaltet und sollen das noch immer vorhandene "Schachteldenken", sowie Zuordnungen und Rollen in unseren Köpfen symbolisieren und gleichzeitig Denkanstöße zur Perspektivenerweiterung geben. Um die Lebensbereiche abzurunden wurden zwei zusätzliche Boxen, die das Thema Migration und Behinderung aufgreifen, von make it erstellt.



Detaillinfos zur Ausstellung sowie Schülerinnenworkshops, Workshopangebote für Jungen und für MultiplikatorInnen finden sich auf www.salzburg.gv.at/living_in_a_box_interaktive_wanderausstellung_pinzgau_2014.pdf

Frau sein – frei sein – gemeinsam stark! Konferenz für junge Frauen mit Behinderungen

Ziel der österreichweiten Konferenz ist es, junge Frauen mit Behinderungen im Alter zwischen 12 – 26 Jahren zu bestärken, ihren Wünschen und Bedürfnissen Ausdruck zu verleihen und einen Austausch zu ermöglichen – kurz, Empowering für Privat- und Berufsleben zu betreiben!

Ein Projekt, bei dem ihr im Mittelpunkt steht! Ausdrucksstark zeigt ihr dabei eure Wünsche, Forderungen und Interessen auf. Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Am Samstag und Sonntag ist Zeit, mal was Neues auszuprobieren – in zahlreichen Workshopangeboten (Comiczeichnen, Rhythmus-Reise mit Trommeln und vielen Instrumenten, Schreibwerkstatt, Theater selber machen, Malen, Selbstbehauptung, Sexualität,...) und einer Trommel- und Tanznacht setzt ihr euch an diesen beiden Tagen damit auseinander, was euch berührt, wo ihr das spürt, wie sich das anfühlt und wie ihr dafür einen eigenen Ausdruck finden könnt.

Gemeinsam und "ausdrucksstark" präsentiert ihr am Sonntag Nachmittag zum Abschluss das, was ihr in den Workshops erarbeitet habt und was eure Wünsche und Forderungen sind, euren Freunden und Freundinnen, Eltern, Lehrer_innen.... Es sind auch Politiker_innen da, die wissen wollen, was für euch wichtig ist – privat und beruflich.

Termin: **07. bis 08. Juni 2014**
Initiative: make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg in Zusammenarbeit mit engagierten Institutionen und Vereinen
Ort: Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil (5026 Salzburg, Ernst-Grein-Straße 14)
Programm: www.salzburg.gv.at/konferenz_fuer_junge_frauen_mit_behinderungen_2014.pdf
Anmeldeformular: www.salzburg.gv.at/anmeldeformular_konferenz_fuer_junge_frauen_mit_behinderungen.pdf
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Glockengasse 4c
5020 Salzburg
☎ 0662 / 80 42 21 71
✉ make.it@akzente.net
🌐 www.salzburg.gv.at/make-it



Auch das noch!? Gender in der Jugendarbeit

Jugendarbeit ist immer noch bubendominiert - aber ist sie deshalb Bubenarbeit? Und was hindert eigentlich Mädchen daran in Jugendzentren zu gehen? Seit vielen Jahren finden wir in der Jugendarbeit deutlich mehr Buben als Mädchen. Auch gezielte Angebote der Mädchenarbeit erhöhen den Mädchenanteil in den Jugendzentren nicht. Mädchenarbeit und Bubenarbeit bleiben Extraangebote und der Alltag im Jugendzentrum ist oft fern von geschlechtsbewussten Angeboten.

Inhalte:

- Was können Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter tun, um Mädchen und Buben geschlechtsbewusst zu begegnen?
- Wie kann Gender in den Alltag integriert werden und sich nicht nur in Mädchen- und Bubenarbeitsangeboten realisieren?
- Wie kann eine strukturierte und konzeptionell verankerte Zusammenarbeit aller MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit gelingen?
- Wie können die Jugendförderungskriterien des Landes in Zukunft besser nach geschlechtsspezifischen Kriterien ausgerichtet werden?
- Vorstellung von Konzepten und Ideen; Diskussion bzgl. der Umsetzung



Zu Gast wird Jugend- und Frauenlandesrätin Mag.a Martina Berthold MBA zu Beginn der Veranstaltung sein und über ihre Erfahrungen berichten.

Termin: Montag, **16. Juni 2014**, 10:00 bis 18:00 Uhr
Leitung: Dr.in Claudia Wallner, Michael Drogand-Strud
Zielgruppe: Jugendarbeiter_innen, Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen
Ort: Sitzungszimmer der Landesamtsdirektion, Chiemseehof (5010 Salzburg)
Anmeldeschluss: 15.5.2014
Detailliertes www.salzburg.gv.at/se_gender_in_der_jugendarbeit_16_06_2014.pdf
Programm:
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Glockengasse 4c
5020 Salzburg
☎ 0662 / 80 42 21 71
✉ make.it@akzente.net
🌐 www.salzburg.gv.at/make-it



STEIERMARK

Aus der Norm gefallen? Bilder des Normalen und von Barrieren (nicht nur im Kopf) - Disability Studies

Die Disability Studies sind eine Forschungsrichtung, die im Kontext der Behindertenbewegung entstanden ist. Darin geht es um ein neues Verständnis: Behinderung nicht als biologisch-anatomischer Defekt, sondern als kulturelles Phänomen. Es geht um die Konstruktion von Behinderung durch die Mehrheitsgesellschaft. Was bedeutet "Behinderung" für unsere Gesellschaft? Und was bedeutet "gesund normal sein"? Die Disability Studies drehen die Perspektive um: nicht die Mehrheit schaut auf die Minderheit, sondern die Minderheit auf die Mehrheit.

Termin: Freitag, **25. April 2014**, 9:00 bis 18:00 Uhr
Leitung: Heike Raab
Kosten: 150€
Ort: Seminarraum A&O Hotel Graz (8020 Graz, Eggenberger Straße 7)
Detailliertes www.frauenservice.at/beitraege-bildung-auflisten/35-bildungsangebote/377-disability-studies
Programm:
Kontakt und Anmeldung: **Verein Frauenservice Graz**
Lendplatz 38
8020 Graz
☎ 0316 / 71 60 22
✉ anmeldung@frauenservice.at
🌐 www.genderwerkstaette.at

mach es gleich: gender & schule – Vortrag und Workshop

Das Ziel des Interregprojekts "mach es gleich: gender & schule" (von Stadt Konstanz, Vorarlberger Landesregierung und Landkreis Bodensee) hat zum Ziel, festgefahrene geschlechtsspezifische Rollenmuster im schulischen Kontext aufzubrechen.

In diesem Workshop wird es um die Frage gehen, wie geschlechtergerechte Erziehung aussehen kann, wie Lehrkräfte, Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, Trainer_innen mit traditionellen Vorstellungen von Frauen/Männern umgehen können, Rollenmuster hinterfragen und einengenden Zuschreibungen entgegen wirken können.



Termine: Montag, **02. Juni 2014**, 15:30 bis 19:30 Uhr
Leitung: Veronika Wäscher-Göggerle (Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis)
Kosten: kostenlos
Ort: Seminarraum A&O Hotel Graz (8020 Graz, Eggenberger Straße 7)
Anmeldeschluss: 23.05.2014
Detailliertes Programm: www.frauenservice.at/beitraege-bildung-auflisten/35-bildungsangebote/384-mach-es-gleichgender-und-schule
Kontakt und Anmeldung: **Verein Frauenservice Graz**
Lendplatz 38
8020 Graz
☎ 0316 / 71 60 22
✉ anmeldung@frauenservice.at
🌐 www.genderwerkstaette.at

3. FrauenStadtSpaziergang 2014: Faked History - Erfundene Geschichte(n)

Geschichtsschreibung ist oft konstruiert und interpretativ. Warum sich dann nicht gleich mit "Faked history of the city" die Stadt durch fingierte Stadtgeschichte(n) lustvoll aneignen? Der erste Rundgang führt in die frühere Stadtgeschichte, u.a. zur Herkunft des Namens "Graz" (von den römischen "Grazien").

Termin: Mittwoch, **04. Juni 2014**, 17:00 Uhr
Kulturvermittler: Joachim Hainzl
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Treffpunkt: Erzherzog-Johann-Brunnen, Hauptplatz, 8010 Graz
Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Informationen: **Verein FRAUENSERVICE Graz**
Lendplatz 38
8020 Graz
☎ 0316 / 71 60 22
✉ office@frauenservice.at
🌐 www.frauenservice.at

TIROL

Fachtagung "Präventiv handeln gegen sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit"

Jugendliche erleben Gewalt und sexualisierte Gewalt vor allem dort, wo sie eigentlich ganz Anderes erwarten – in der Beziehung zu ihnen nahe stehenden Menschen – den Eltern, Verwandten, engen Freunden der Familie, in der Schule, in Jugendgruppen, im Sport. Sexualisierte Gewalt selbst zu erfahren oder daheim mit zu erleben ist für Jugendliche eine beängstigende Erfahrung, die sie bis weit in das Erwachsenenleben prägen wird. Gewalt zerstört Vertrauen, schränkt ein und verbreitet Angst. Manche Gewalterlebnisse verletzen Menschen ein Leben lang.

Junge Menschen haben ein Recht auf Achtung ihrer Würde, auf körperliche und seelische Unversehrtheit, auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit und auf den Schutz des Staates sowie ein Recht auf PädagogInnen, die ihr eigenes Handeln reflektieren, sich mit UnterstützungspartnerInnen

vernetzen und zum Wohle der Jugendlichen handeln. Jede und jeder von uns trägt Verantwortung dafür, dass Jugendliche gewaltfrei aufwachsen und sich bestmöglich entwickeln und entfalten können. Die Tagung lädt ein, sich fachkundig zu machen, Definitionen für Gewalt zu finden und Handlungsstrategien gegen Gewalt zu entwickeln. Die Fachtagung will auch diesbezüglich sensibilisieren und regt die TeilnehmerInnen an, wahrzunehmen, hinzuschauen und anzusprechen.

Termin: Samstag, **21. Juni 2014** von 08:30 bis 17:30 Uhr
Kosten: 40€ (ehrenamtliche MitarbeiterInnen) bzw. 50€ (hauptamtliche MitarbeiterInnen)
Anmeldeschluss: 3.6.2014
Ort: Haus der Begegnung (6020 Innsbruck, Rennweg 12)
Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen der kirchlichen, verbandlichen und offenen Jugendarbeit
Programm: www.boja.at/fileadmin/download/Service/Einladung-Fachtagung_Gewalt_2014_web.pdf
Anmeldung: **Haus der Begegnung**
Rennweg 12
6020 Innsbruck
☎ 0512/ 58 78 69 - 12
✉ hdb.kurse@dibk.at

VORARLBERG

Interaktive Wanderausstellung rollen:parkour sowie Vortrag rollen:talk

Familiäre Strukturen und Gepflogenheiten wie auch die Werbung und die Medien prägen uns. Rollenbilder und Stereotypen beeinflussen die Wahl der Ausbildung und des Berufes. Es gibt viele Vorurteile und Stereotypen wie: Jungs sind technisch begabt und Mädchen spielen gerne mit Puppen oder Frauen sind verständnisvoll und Männer das starke Geschlecht. Die Klischees sind in unserer Kultur tief verankert und in allen Lebensbereichen zu finden. Sowohl die Wahl der Ausbildung und des Berufes, die familiären Strukturen und Gepflogenheiten, aber auch Werbung und Medien werden maßgeblich von Rollenbilder und Stereotypen beeinflusst und diese wiederum prägen uns. Um selbst zu entscheiden und heraus zu finden, in welche Richtung ein Individuum gehen möchte, bedarf es eines Bewusstseins der Kategorisierung.



Die interaktive Wanderausstellung rollen:parkour besteht aus den fünf Stationen rollen:kino, rollen:schießen, rollen:spiegel, rollen:bilder und rollen:movie. Diese setzen sich spielerisch, kritisch und interaktiv mit der Thematik von Rollenbildern, Klischees und Stereotypen auseinander.

Termin: **22. April – 9. Mai 2014**, 9:00 bis 18:00 Uhr
Ort: Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landhaus (6901 Bregenz, Römerstr. 15)
Infos zur Buchung **Verein Amazone**
der Wanderaus- ☎ 05574 45801
stellung: ✉ office@amazone.or.at

Tipp: Die Ausstellung wird am **23. April 2014** um 17:30 Uhr im Landhaus Foyer eröffnet. Einladung http://193.170.142.169/Joomla/images/fp_rollenbilder/Einladung_Rollenparkour23042014_web.pdf

Tipp II: Am Donnerstag, **8. Mai 2014** findet um 18:00 Uhr im Bregenzer Landhaus der rollen:talk "Gleichstellungsbericht Österreich 2014: Rollenbilder und ihre Auswirkungen" mit Dr.in Susanne Feigl statt. Der Vortrag ist kostenfrei. Zielgruppe sind Jugendliche, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Näheres: www.koje.at/index.php?option=com_k2&view=item&id=1021:rollenbilder-wanderausstellung-und-vortragsreihe

mädchen:impulstage 2014 – be part & act

Drei Tage lang ist das Mädchenzentrum Amazone Schauplatz der 13. mädchen:impulstage unter dem Motto be part & act. Workshops, Stationen und wie immer viel Spaß und Infos werden zu den Themen Mädchen, Politik und Mitbestimmung geboten!



Du bist part of the process! Das was um dich herum passiert will von dir mitgestaltet werden! Deine Meinung hat Gewicht und deine Ideen haben Schlagkraft! Du kannst Dinge verändern und bewegen. Du erfährst, wie du dir deinen Raum nehmen, deine Meinung vertreten und die Dinge bewegen kannst. Also: be part & act!

Termin: **21. – 23. Mai 2014**, jeweils 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: in und rund um das Mädchenzentrum Amazone

Detaillierte Infos
zu den mädchen:

impulstagen: http://193.170.142.169/Joomla/images/fp_mit2014/maedchenImpulstage2014.pdf

Weitere Angebote
der Amazone: http://193.170.142.169/Joomla/images/m_zone/AmazoneProgramm_fruehjahr2014.pdf

Anmeldung und
Informationen: **Mädchenzentrum Amazone**

Kirchstraße 39

6900 Bregenz

☎ 05574/45801

✉ maedchenzentrum@amazone.or.at

🌐 www.amazone.or.at

WIEN

Nähworkshop im flash

Am 12. April könnt ihr eure Designs aus Stoffen und verschiedenen Materialien herstellen, euch an der Nähmaschine ausprobieren und Taschen, Kleidung und sonstige Entwürfe mit der Schneiderin Bernadette nähen.

Termin: Samstag, **12. April 2014**, ab 17:00 Uhr

Anmeldung: Keine erforderlich – einfach um 16:45 Uhr ins flash kommen

Kosten: keine

Ort: Flash - Mädchencafé

Anmeldung: **flash - Mädchencafé**

Zieglergasse 34/3

1070 Wien

☎ 0676 / 897 060 308

🌐 <http://flash.jugendzentren.at>

spacelab_girls und weitere Angebote des Vereins sprungbrett

Anfang März 2014 startete ein neues Kooperationsprojekt in den Räumlichkeiten von sprungbrett: die spacelab-Produktionsschule Wien/Standort spacelab_girls! Wir freuen uns sehr über dieses spannende Projekt! spacelab ist ein niederschwelliges arbeitsmarktpolitisches Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren, die einen erhöhten Bedarf an begleitender Unterstützung bei der Bildungs- und Berufsplanung haben. Mit spacelab_girls wird es nun erstmals einen Standort geben, der ausschließlich für Mädchen konzipiert wurde!



www.spacelab.cc

Jeden Dienstag um 13:00 Uhr findet des **spacelab_girls Infotag** statt. Schaut vorbei und informiert euch über die Angebote von spacelab_girls, ohne Anmeldung & kostenlos!

Folder mit näheren Informationen: www.sprungbrett.or.at/uploads/pdf/leporello.pdf

Die **Osterferien** bieten Mädchen eine hervorragende Gelegenheit, die Aktivitäten von sprungbrett kennen zu lernen, ihr handwerkliches Geschick in der Werkstatt zu erproben, oder sich auf bevorstehende Bewerbungsgespräche vorzubereiten.

Montag, 14. April 2014, 10:00-16:00 Uhr – ausprobieren: Dein Metallbuch
Dienstag, 15. April 2014, 10:00-16:00 Uhr – Deine perfekte Bewerbungsmappe
Mittwoch, 16. April 2014, 14:00 Uhr – sprungbrett Infotag
Donnerstag, 17. April 2014, 10:00-16:00 Uhr – ausprobieren: Wohnen nach Wunsch
Freitag, 18. April 2014, 10:00-13:00 Uhr – Schritt für Schritt
Dienstag, 22. April 2014, 10:00-16:00 Uhr – Lehrberufs-Check

Nähere Infos finden sich auf der Website!

Anmeldung und
Information:

Verein Sprungbrett

Hütteldorfer Straße 81b Stg. 1/2.Stock/Top 4
1150 Wien

☎ 01/ 789 45 45

✉ amazone@sprungbrett.or.at

🌐 www.sprungbrett.or.at



Osterferien-Action im Interkulturellen Mädchenzentrum *peppa

Klettern für alle Mädchen von 10 bis 13 Jahren am Montag, **14. April 2014** um 13:00 Uhr

Spieglein, Spieglein an der Wand – wir sind wohl die Schönsten im ganzen Land. Workshop zum Thema Rollenbilder am Dienstag, **15. April 2014** von 16:00 bis 17:30 Uhr

Schau in die Kamera! Photo- und Porträtworkshop für alle Mädchen ab 14 Jahren am Mittwoch, **16. April 2014** von 16:00 bis 17:30 Uhr

Bowling für alle Mädchen ab 14 Jahren am Donnerstag, **17. April 2014** (Treffpunkt: 15:00 Uhr im *peppa)

Und noch vieles mehr!

Informationen
(auch zum
laufenden
Angebot):

***peppa**

Hasnerstrasse 61
1160 Wien

☎ 01 / 493 09 65

✉ peppa@caritas-wien.at

🌐 www.peppa.at

Aktuelles
Programm:

www.caritas-wien.at/fileadmin/user/noeost/einrichtungen/asyl_migration/Integrationsarbeit/peppa-monatsprogramm.pdf

Bubenarbeit macht Spaß!

Lust auf einen ganzen Tag Workshop mit Methoden und Praxis? Philipp Leeb referiert über das "Mannsein" und die Bubenarbeit. Er zeigt Methoden aus der Schule, der sozialpädagogischen Praxis und der Clownerie. Reflexionen über Geschlechtlichkeit, Arbeit mit (Selbst-)Bildern und das Ausprobieren von Situationen mit Burschen stehen im Zentrum des ganzen Tages.



Termin: Dienstag, **29. April 2014**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Leitung: Philipp Leeb
Anmeldung: bis 18.04. bei philipp@poika.at

Kosten: 70€ (50€ für Studierende, weitere Ermäßigungen auf Anfrage)
Ort: Zentrum Heureka (1070 Wien, Hermannsgasse 30/2/1)
Anmeldung und
nähere Infos: www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/Bewerbung_Seminar_Heureka_April_2014.pdf

Theaterstück "Große Töchter"

"Heimat großer Töchter und Söhne" - Eine dokumentarisch-satirische Collage über die umstrittene Adaption der Bundeshymne und eine erlesene Auswahl großer Töchter, die es zu würdigen gilt. Aber wann ist eine Österreicherin eine "große Tochter"? Und warum? Ist das Prädikat "Mutter aller Einbauküchen" höher zu bewerten als die Beteiligung am kommunistischen Widerstand gegen die Naziherrschaft? Wie ist es zu verkraften, dass die "schönste Frau der Welt" Erfinderin ist? Wie kommt eine jüdische Sozialpionierin als Studienobjekt für Hysterie zu Weltruhm? Wieso ist eine Weltmeisterin auf einmal ein Mann? Ist der Einsatz für sozial Schwache nicht schrecklich naiv?



Zu Wort kommen unter anderem Margarete Schütte-Lihotzky, Hedy Lamarr, Bertha Pappenheim, Ute Bock und Cecily Corti. Sie gewähren Einblick in die Tiefen und Untiefen der österreichischen Seele.

Termin: Donnerstag, **24. April** – **Samstag, 03. Mai 2014** | jeweils Mi - Sa | 20:30 Uhr
Regie: Barbara Herold
Nähere Infos: <http://kosmostheater.at/cgi-bin/kosmos/event/event.pl?id=184>
Ort: KosmosTheater
1070 Wien, Siebensterngasse 42
☎ 01 / 523 12 26
✉ office@kosmostheater.at

Tipp I: Am Freitag, **25. April 2014** findet im Anschluss an die Vorstellung ein **Publikumsgespräch** mit Barbara Herold, Maria Fliri und Peter Bocek sowie Frauen des Margarete Schütte-Lihotzky-Clubs statt. Moderation: Barbara Klein, Intendantin KosmosTheater.

Tipp II: Am Donnerstag, **8. Mai 2014** findet um 19 Uhr anlässlich der Neuauflage von Margarete Schütte-Lihotzkys "Erinnerungen aus dem Widerstand. Das kämpferische Leben einer Architektin von 1938-1945" eine Buchpräsentation mit Maren Rahmann statt (Ort: der Margarete Schütte-Lihotzky Raum – 1030 Wien, Untere Weißgerberstraße 41)

Selbstlaut Seminarreihe 2014

Seminar 2: "Der doch nicht?!" Täterstrategien und Erkenntnisse für die Prävention

Der Blick auf die Strategien der Täter_innen bringt bedeutende Erkenntnisse für die Vorbeugung von und Intervention bei sexueller Gewalt an Kindern. Wir beschäftigen uns damit, wie Menschen, die Kinder sexuell ausbeuten, handeln, was ihre Motive sind, was ihnen gemeinsam ist und was sie unterscheidet. Dieses Wissen spielt eine wichtige Rolle in der Prävention und auch in der Arbeit mit sexuell übergriffigen Jugendlichen.

Termin: Dienstag, **29. April 2014**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referentinnen: Christa Jordan-Rudolf und Stefanie Vasold

Seminar 3: "Ganz schön intim" – Sexualpädagogik für 6 bis 12jährige

Sexualerziehung – verstanden als altersgerechte, kontinuierliche und möglichst alltägliche Begleitung durch verschiedene körperliche, emotionale und kognitive Phasen, die Kinder und Jugendliche durchleben – stellt eine wesentliche Grundlage in der Prävention von sexueller Gewalt dar. Gleichzeitig ist Sexualerziehung bis heute ein heikles und kontrovers diskutiertes Thema. Anhand praktischer Beispiele probieren wir aus und reflektieren gemeinsam, wie es gelingen kann, mit Kindern und deren Eltern und Bezugspersonen über kindliche Sexualität ins Gespräch zu kommen.

Termin: Dienstag, **27. Mai 2014**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referentinnen: Maria Dalhoff und Lilly Axster

Seminar 4: WG, Heim, Schule, Kindergarten, Freizeit, Kirche, Sport ... Sexuelle Gewalt durch Mitarbeiter_innen in Institutionen: woran erkennen, was tun und wie verhindern?

Die Sensibilität und Aufmerksamkeit in pädagogischen Einrichtungen ist gewachsen, seit in den letzten Jahren vermehrt Fälle von sexualisierter Gewalt durch Pädagogen und Pädagoginnen öffentlich geworden sind. In diesem Seminar werden Risiko- und Schutzfaktoren für Institutionen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten diskutiert. Dabei werden die verschiedenen Rollen aller Involvierten in den Blick genommen.

Termin: Dienstag, **17. Juni 2014**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Referentinnen: Stefanie Vasold und Christine Klimt

Nähere Infos zur Seminarreihe:

Kosten: Die Kosten für ein Tagesseminar sind 80€ und für einen halbtägigen Workshop 40€. Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort zu bezahlen.
Anmeldeschluss: bis jeweils spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung
Ort: Selbstlaut-Büro
Infos und Anmeldung: **Verein Selbstlaut**
Berggasse 32/4 (Ecke Hahngasse)
1090 Wien
☎ 01 / 810 90 31
✉ office@selbstlaut.org
🌐 www.selbstlaut.org



Workshop "Dagegen reden – Parolentraining für Geschlechtergerechtigkeit "

"Was meinen Sie als Frau dazu?", "Der Feminismus führt dazu, dass Männer nun benachteiligt werden!", "Qualifizierte und kompetente Frauen brauchen keine Quoten!" Wer kennt sie nicht, die Sprüche und Parolen, die uns meist unvermutet begegnen und in ihrer sexistischen Treffsicherheit die Theorie der Zweigeschlechtlichkeit bedienen. Was ist ihnen entgegenzusetzen und wieso fallen uns die besten Argumente meist erst hinterher ein?

Der Workshop zielt auf eine Stärkung der Teilnehmerinnen in rhetorischer und argumentativer Hinsicht und soll Selbstsicherheit und Argumentationsfestigkeit fördern, um gegenüber sexistischen Aussagen und Alltagsdebatten Handlungs(spiel)räume zu entwickeln.

Ziel ist, praktisches Wissen für die/den einzelneN zu gewinnen und eine Stärkung in "moralischer" Hinsicht, sowie die Motivation zu fördern durch couragiertes Auftreten eine Situation (diskursiv) mitzubestimmen. Wir werden die Funktionsweise einer Parole klären und uns fragen wie dieser Paroli zu bieten ist. Was tun, wenn dagegen rationales argumentieren nichts nutzt und wie weiß ich, welche Taktik erfolgreich ist?

Im Workshop geht es weder um Patentrezepte noch um Allerweltserklärungen, aber um einen Raum der Möglichkeit eröffnet, Argumentieren in einer didaktischen Mischung aus Inhalten, Kommunikationstechniken und persönlichen Einsätzen zu erproben. Um diesem Anspruch näher zu kommen werden wir unterschiedliche Methoden verfolgen: Der Erwerb von Sachkompetenz wird durch Inputs unterstützt, aber im Mittelpunkt steht die kreative Nutzung der Ressourcen der Gruppe (Rollenspiel: Stammtischparole).

Termin: Montag, **5. Mai 2014**, 11:00 bis 16:00 Uhr
Referentin: Sabine Sölkner
Ort: Frauenhetz
Detaillierte Infos: <http://frauenhetz.at>
Anmeldung: **Frauenhetz**
Untere Weißgerberstraße 41
1030 Wien
☎ 01 / 715 98 88
✉ office@frauenhetz.at

Sexuelle Orientierungen im historischen und gesellschaftspolitischen Kontext – Perspektiven in Bildungsinstitutionen

Die Situation von gleichgeschlechtlich-l(i)ebenden Menschen ist seit Anfang der 1970er Jahre ein permanentes Thema in der modernen Gesellschaft; auch in Österreich. Heute ist die Situation für LGBTIQs (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersexual and Queer People) so "frei" wie es seit Jahrhunderten nicht der Fall war. Doch wie verlief diese erfolgreiche Entwicklung tatsächlich in Österreich seit 1945?

Gesetzliche Veränderungen, Neuregulierungen, Gerichtsentscheide und Proteste haben die Gleichberechtigung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender und intersexuellen Personen nachhaltig beeinflusst. Gibt es neben den gesamtgesellschaftlichen Zwängen nicht auch Erwartungen innerhalb einer schwul-lesbischen Gemeinschaft?

Neue Möglichkeiten der Lebensführung schaffen gleichsam neue Vorstellungen in der Fremd- und Eigenwahrnehmung. Welche Verantwortung kommt Bildungsinstitutionen zu, welche Perspektiven ergeben sich?

Im Vortrag soll neben der Nachzeichnung einer lesbisch-schwulen Bewegung in Österreich ebenso der Versuch unternommen werden, den aktuellen gesellschaftlichen Kontext einer gleichgeschlechtlichen Identität zu analysieren. Hierbei stehen vor allem Querverweise zu einer produktiven US-amerikanischen Wissenschaft um sexuelle Orientierung im Zentrum.

Büchertisch zum Thema von der Buchhandlung ChickLit

Termin: Montag, **26. Mai 2014**, 18:30 bis 20:00 Uhr; danach Netzwerken bei Erfrischungen
Referent: Dr. Martin J. Gössl
Anmeldung: www.fh-campuswien.ac.at/gender_salon33
Kosten: keine
Ort: Festsaal der FH Campus Wien
Detaillierte Infos: www.fh-campuswien.ac.at/die_fh/termine/?eventdetail=483
Kontakt bei **FH Campus Wien / Gender & Diversity Management**
Fragen: Mag.a Karin Horak und Mag.a Ursula Weilenmann
Favoritenstraße 226
1100 Wien
☎ 01 / 606 68 77 -6142 bzw. -6143
✉ gm@fh-campuswien.ac.at

Bitch, Oida. Digitale Medienkultur, Geschlechterverhältnisse und sexuelle Gewalt

Medien stellen einen der wichtigsten Lebensbereiche in der Gesellschaft dar – für Kinder, für Jugendliche ebenso wie für Erwachsene. Medien bilden Realitäten ab, verzerren sie und geben Platz für Gegenentwürfe. Sie sind Orte, an denen Gleichgesinnte gefunden werden können und/oder Verletzungen stattfinden Sie sind Orte, die wir willentlich betreten, und solche, die uns unbewusst beeinflussen.

In diesem Seminar werden digitale Lebenswelten Jugendlicher im Zusammenhang mit Geschlechterzuschreibungen und Selbstdarstellungen diskutiert. Daran anknüpfend werden Problembereiche und Chancen digitaler Medien im Zusammenhang mit sexueller Gewalt besprochen und Möglichkeiten vorgestellt, mit Jugendlichen in diesem Themenbereich zu arbeiten.

Termin: Donnerstag, **12. Juni 2014**, 9:00 bis 17:00 Uhr
Leitung: Stefanie Vasold, Sevil Eder
Anmeldeschluss: 28.05.2014
Anmeldeformular: www.ifp.at/anmeldung-kurse/?user_wx_cal%5Buid%5D=726038&cHash=43e9d874997dae3fcb83f2495c7d1ad
Kosten: 21€; Rückerstattung für Ehrenamtliche
Ort: Ifp (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
Detaillierte Infos: www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/676473/beginn/20140612/
Anmeldung: **wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)**
Albertgasse 35/II
1080 Wien
✉ ifp@wienXtra.at
🌐 www.ifp.at

Umgang mit Homophobie und Sexismus. Intervenieren bei homophoben und sexistischen Sprüchen, Hänseleien oder Mobbing: Ja! Aber was sagen? Was tun?

Handlungsunsicherheiten bei Jugendarbeiter_innen können dazu führen, dass homophobe und sexistische Situationen/Statements "übersehen" bzw. "überhört" werden. Personen, die sexistische oder homophobe Gewalt erfahren, werden dadurch mit ihren Erfahrungen alleine gelassen.

Das Seminar bietet Jugendarbeiter_innen deshalb den Raum für eine reflexive Auseinandersetzung mit alltäglichen homophoben und sexistischen Situationen in ihrer Arbeitspraxis. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Handlungs(-un)sicherheiten und -ängste in Bezug auf den Umgang mit Homophobie und Sexismus in der Arbeit mit männlichen Jugendlichen in gecoachten Kleingruppen zu diskutieren, und Handlungsmöglichkeiten und Interventionen zu erarbeiten.

Ziel des Seminars ist es, homophobe und sexistische Diskriminierungen, Mobbing und Gewalt besser erkennen und strategisch(er) intervenieren zu können und dadurch Umgangsmöglichkeiten mit allen Beteiligten zu finden.

Termin: Montag, **16. Juni 2014**, 18:00 bis 21:00 Uhr
Leitung: Philip Kopal, Marcella Merkl
Anmeldeschluss: 28.05.2014
Anmelde-
formular: www.ifp.at/anmeldung-kurse/?user_wx_cal%5Buid%5D=726038&cHash=43e9d874997dae3fcb83f2495c7d1ad
Kosten: 9€; Rückerstattung für Ehrenamtliche
Ort: Ifp (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
Detaillierte Infos: www.ifp.at/bildungsprogramm/jugendarbeit/details/termin/676478/beginn/20140616/
Anmeldung: **wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)**
Albertgasse 35/II
1080 Wien
✉ ifp@wienXtra.at
🌐 www.ifp.at

Danksagung

EfEU erhielt 2013 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen MA57
Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2014** EfEU-Unterstützer_in sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080; BIC: BAWAATWW; IBAN: AT371400002710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zuzusenden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen- und Bubenarbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.